

Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
 Pränumerationspreis vierteljährlich
 60 Pf.,
 durch die Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag
 Mittag in der Expedition
 angenommen und kostet die 3gespaltene
 Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
 Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 30.

Dels, den 27. Juli 1906.

44. Jahrg.

Am tlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 314. Dels, den 25. Juli 1906.

Der Kreisbauinspektor Baurath Köhler in Dels ist für die Zeit vom 25. dieses Monats bis einschließlich den 15. August d. Js. beurlaubt und die Vertretung desselben dem Landbauinspektor Treuenfels in Breslau Goethestraße Nr. 29 übertragen worden.

Nr. 315. Dels, den 17. Juli 1906.

Unter Abänderung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 21. Dezember 1903 (Kreisblatt pro 1903 Seite 309) ordne ich, einem von der Polizeiverwaltung befürwortetem Gesuch des Kaufmännischen Vereins zu Dels stattgebend, für den Stadtbezirk Dels das Folgende an:

Außer an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten darf noch am letzten Sonntag vor Ostern, am letzten Sonntag vor Pfingsten und am ersten Sonntag im Oktober j. Z. in allen Zweigen des Handelsgewerbes außer der gesetzlich freigegebenen fünfständigen Beschäftigungszeit eine Beschäftigung von Gehülfsen, Lehrlingen und Arbeitern und ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen in der Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags stattfinden.

Für das Jahr 1907 wird neben den vorstehend angegebenen Sonntagen auch noch der erste Sonntag im April freigegeben.

Nr. 316. Dels, den 20. Juli 1906.

Nach § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 haben die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände alljährlich ein Verzeichnis der in ihren Bezirken wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen resp. Geschworenen berufen werden können, aufzustellen.

Gemäß dieser Bestimmung fordere ich die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises hierdurch auf, mit der Aufstellung dieser Verzeichnisse — Urlisten — unverzüglich vorzugehen und dieselben so bald als möglich eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auszulegen.

Vorher ist jedoch die Zeit und der Ort der Auslegung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, mit dem Bemerken, daß während der Dauer der Auslegung gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urlisten Einsprüche erhoben werden können.

Die Urlisten sind nach dem nachstehend abgedruckten Schema aufzustellen, jedoch hat die Ausfüllung der Spalte 6 erst nach der Auslegung zu erfolgen, da an dieser Stelle

namentlich die Bemerkungen über das Vorhandensein von Ablehnungsgründen und eingegangenen Einsprüchen zu machen sind.

In die Urliste sind nicht aufzunehmen:

1. Personen, welche nicht Deutsche sind,
2. Personen, welche die Befähigung zum Schöffen resp. Geschworenen in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens resp. Vergehens eröffnet ist, das die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben könnte,
4. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urlisten das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
5. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind,
6. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste noch nicht zwei volle Jahre in der Gemeinde wohnen,
7. Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
8. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilen in den Ruhestand versetzt werden können,
9. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft,
10. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte,
11. Religionsdiener,
12. Volksschullehrer,
13. dem aktiven Heere oder der Marine angehörende Militärpersonen,
14. Personen, die für sich oder ihre Familien Armenunterstützungen aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren empfangen haben,
15. Personen, welche wegen körperlicher und geistiger Gebrechen zu dem Amte eines Schöffen resp. Geschworenen nicht geeignet sind,
16. Diensthoten.

Bei Aufstellung der vorjährigen Urlisten haben wiederum mehrfach die bestehenden Bestimmungen nicht die genügende Beachtung gefunden.

Ich erwarte daher bei Aufstellung der diesjährigen Listen, daß in dieselben alle diejenigen Personen Aufnahme finden werden, denen keine der vorstehend unter Nr. 1—16 genannten Gründe entgegenstehen. Amts-, Guts- und Ge-

Nr. 321.

Dels, den 23. Juli 1906.

Vom Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2. Schlef.) Nr. 8 werden einquartiert:

Gemeinde	wird belegt						Bemerkungen.
	am	mit (Truppentheil)	Offiz.	M.	Pf.	A r t des Quartiers.	
in							
Ober-Schmollen, Gut und Gemeinde	6./8.	2. Eskadron Drag.-Reg. 8	6	114	127	B. u. F.	
Groß-Böllnig, Gemeinde	6./8.	5. Eskadron Drag.-Reg. 8	6	114	127	B. u. F.	
Sibyllenort, Gut und Gemeinde	7./8.	$\frac{1}{2}$ 2. Eskadron „	4	57	63	B. u. F.	
Domatschine, Gut und Gemeinde	7./8.	$\frac{1}{4}$ 2. Eskadron „	1	30	34	B. u. F.	
Bohrau, Gut und Gemeinde	7./8.	$\frac{1}{2}$ 3. Eskadron „	3	49	53	B. u. F.	
Ketsche, Gut und Gemeinde	7./8.	$\frac{1}{2}$ 3. Eskadron „	3	65	74	B. u. F.	
Langewiese, Gemeinde	7./8.	$\frac{2}{3}$ 5. Eskadron „	3	70	77	B. u. F.	
Wirkau, Gemeinde	7./8.	$\frac{1}{3}$ 5. Eskadron „	3	44	50	B. u. F.	

Wegen der Unterbringung der Truppen und Pferde haben sich die Gemeindevorstände mit den Herren Gutsvorstehern ins Einvernehmen zu setzen. Für die Herren Offiziere und für die Mannschaften ist volle Verpflegung, für die Pferde Futter gegen Bezahlung zu verabreichen.

Nr. 322.

Dels, den 17. Juli 1906.

Außerterminliche Musterung der Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamtes betreffend.

Im August d. J. sind alle Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, einer außerterminlichen Musterung zu unterwerfen, sofern sie nicht schon beim Ober-Ersatz-Geschäft ausgehoben sind.

Die Ortsbehörden ersuche ich, mir von allen in Frage kommenden Personen sofort und spätestens bis 10. August 1906 einen vollständigen Listenauszug aus der Stammtabelle einzureichen.

Die Volksschullehrer bezw. Candidaten des Volksschulamtes sind noch besonders auf die nachstehend abgedruckten Bestimmungen hinzuweisen.

Bestimmungen

über die Dienstzeit der Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamtes.

1. Auf Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamtes, welche ihrer aktiven Dienstpflicht als Einjährig-Freiwillige genügen wollen oder genügen, finden die in der Wehr- und Heerordnung enthaltenen Bestimmungen über „Einjährig-Freiwillige“ Anwendung.
2. Alle übrigen Volksschullehrer u. f. w., welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, sind vom Jahre 1900 ab nach einjähriger aktiver Dienstzeit bei einem Infanterie-Regiment zur Reserve zu beurlauben.
3. Sofern sie nicht schon beim Ober-Ersatz-Geschäft ausgehoben werden, sind sie durch die zuständigen Ersatz-Kommissionen (W.-O. § 26,2 und § 25,2—4, für noch

nicht im militärpflichtigen Alter befindliche Bewerber stimmunggemäß angewandt) im Februar oder August außerterminlichen Musterungen zu unterwerfen.

4. Ihre Einstellung findet möglichst unmittelbar an dem nach dem Seminarabschluss termin folgenden 1. April oder 1. Oktober statt. Schwierigkeiten, die ihrer sofortigen Einstellung zu diesen Zeiten aus den Vorschriften über die Losung erwachsen, können sie durch Verzicht auf die Vortheile der Losung (Wehrordnung § 63,8 und § 66,2) begegnen. Noch nicht militärpflichtige taugliche Volksschullehrer u. f. w. dürfen sich zum Diensttritt freiwillig bereit erklären. Der Ausstellung eines Melde-scheins bedarf es in diesem Falle nicht.
5. Ein Recht auf die Wahl des Truppentheils haben die einzustellenden Lehrer u. f. w. nicht, vielmehr werden sie durch die Generalcommandos bezw. die Großherzoglich Hessische (25.) Division auf die Infanterie-truppentheile ihres Bezirks vertheilt. Dabei ist den Wünschen der Lehrer möglichst Rechnung zu tragen.
6. Wegen Anrechnung der eingestellten Lehrer u. f. w. auf die Rekrutenzahlen wird durch die alljährlichen Rekrutierungsbestimmungen das Weitere festgesetzt werden.
7. Die demselben Truppentheil überwiesenen Lehrer u. f. w. sind grundsätzlich gemeinschaftlich unterzubringen, soweit dies nach § 21,2 der Garnisonverwaltungsordnung gestattet ist. Sie nehmen, soweit möglich, an der Rekrutenausbildung der Einjährig-Freiwilligen theil, treten alsdann in die Compagnie ein und sind, insoweit sie sich nach ihrer militärischen Beanlagung und ihrem Dienstalter hierzu eignen, nach Anordnung der Regiments-commandeure zu Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes auszubilden.

Ihre Verwendung in den Geschäftszimmern ist ausgeschlossen.

- Diejenigen Volksschullehrer u. s. w., welche sich gut geführt und ausreichende Dienstkenntnisse erworben haben, dürfen nach mindestens sechsmonatiger Dienstzeit zu überzähligen Gefreiten ernannt, diejenigen, welche bei musterhafter Führung und Haltung Hervorragendes geleistet haben, bei der Entlassung aus dem aktiven Dienste ausnahmsweise zu überzähligen Unteroffizieren befördert, diejenigen, welche sich nach dem Urtheile der Vorgesetzten zu Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes eignen, als Unteroffiziersaspiranten entlassen werden.
8. Hinsichtlich der Heranziehungen zu Übungen im Beurlaubtenstande werden die unter Ziffer 2 genannten Volksschullehrer u. s. w. wie die übrigen Mannschaften behandelt. Sie dürfen gelegentlich der Übungen befördert werden.

9. Die Heerordnung wird wie folgt geändert. § 13,2 lautet: „Die Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts (W.-D. § 9,1) werden bereits nach einjähriger aktiver Dienstzeit bei einem Infanterie-Regiment zur Reserve beurlaubt. Die Zeit eines Urlaubs von mehr als vierzehntägiger Dauer findet auf die einjährige aktive Dienstzeit keine Anrechnung. Die näheren Bestimmungen geben die General-commandos.“

Im § 29,1 Anmerkung und im § 40,3 ist „gemäß § 13,2“ zu streichen.

(Hiernach behalten die bisherigen Übungsbestimmungen für Volksschullehrer u. s. w., welche zehn Wochen aktiv gedient haben, Gültigkeit.)

Nr. 323. Ordnung

betreffend die Erhebung von Gebühren für polizeiliche Genehmigung und Beaufsichtigung von Bauten im Amtsbezirk Pontwit, Kreis Dels.

Auf Grund des heutigen Beschlusses des Amtsausschusses wird hiermit in Gemäßheit der §§ 6—8, 87, 88 und 90 des Communalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 in Verbindung mit § 70a der Kreisordnung vom ^{13. Dezember 1872}_{19. März 1881} folgende Ordnung betreffend Erhebung von Gebühren für die polizeiliche Genehmigung und Beaufsichtigung von Bauten im Amtsbezirk Pontwit, Kreis Dels, erlassen.

§ 1.

Soweit nach den haupolizeilichen Bestimmungen für Bauten (Neu-, Um- und Reparaturbauten) die Nachsuchung einer Bauerlaubnis vorgeschrieben ist, wird für die Ertheilung der letzteren eine Gebühr zur Amtskasse erhoben.

Dieselbe wird je nach der Höhe der Baukosten berechnet und beträgt bei einem voraussichtlichen Baukostenbetrage bis zur Höhe von:

1. 500—1000 Mark	1 Mark	
2. 1000—2000 „	2 „	
3. 2000—3000 „	3 „	
4. bis 10000 Mark pro 1000 Mark je 1	„	mehr.
5. 10000—15000 Mark	12 „	
6. 15000—20000 „	15 „	
7. 20000—30000 „	20 „	
8. 30000—40000 „	30 „	
9. 40000—50000 „	40 „	
10. mehr als 50000 Mark	50 „	

Neben der Gebühr für die Bauerlaubnis sind für die Rohbau- bzw. Schlußabnahme Gebühren nicht weiter zu entrichten.

§ 2.

Erscheint nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Amtsvorstehers eine Prüfung der Bauprojekte und Zeichnungen, sowie eine polizeilich vorgeschriebene Rohbau- oder Schlußabnahme wegen des Umfangs und der Bedeutung des Baues oder wegen der gewählten Constructionsart außer durch den Amtsvorsteher auch noch durch einen Bauachverständigen (z. B. den Königl. Kreisbau-Inспекtor) erforderlich, so erhöht sich die Gebühr des § 1 bei Bauten über 10000 Mark um 50% der daselbst festgesetzten Gebühr.

§ 3.

Für untergeordnete Bauten von ganz geringem Umfange (z. B. Zäune, Düngergruben, Aborte oder dergleichen) wird eine Gebühr nicht erhoben.

Motorig Unbemittelten kann die Gebühr, wenn die Nothwendigkeit des Baues nachgewiesen erscheint, erlassen werden.

§ 4.

Die Gebühren sind von dem Bauherrn binnen 2 Wochen nach der Benachrichtigung über ihren Betrag zur Amtskasse zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung werden sie im Verwaltungsverfahren beigetrieben.

§ 5.

Einsprüche gegen die Heranziehung zu den vorbezeichneten Gebühren sind binnen zwei Monaten nach dem Tage der Mittheilung des Gebührenbetrages bei dem Amtsvorsteher anzubringen.

Ueber dieselben beschließt der Amtsausschuß. Gegen dessen Beschluß ist binnen zwei Wochen die Klage im Verwaltungsverfahren vor dem Kreisaußschuß zulässig.

Der Einspruch und die Klage haben keine aufschiebende Wirkung.

§ 6.

Hinsichtlich der Nachforderung der Gebühren und der Verjährung gelten die Bestimmungen im § 87 Nr. 2, 88 des Communal-Abgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 (Ges.-S. 152).

§ 7.

Diese Gebühren-Ordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Pontwit, den 9. Juni 1906.

(L. S.)

Der Amtsvorsteher.

Hochmuth.

Vorstehende Ordnung ist in der heutigen Sitzung des Amtsausschusses nach vorheriger, rechtzeitiger ordnungsgemäßer Einladung der Amtsausschußmitglieder und Mittheilung der Tagesordnung genehmigt worden.

Pontwit, den 9. Juni 1906.

Der Amtsausschuß.

von Frandenberg. Ulrich. Scharf. Langner.
Heihert. Deutsch I. Fahner.

Vorstehende Gebührenordnung wird hierdurch genehmigt.
Dels, den 29. Juni 1906.

Der Kreisaußschuß des Kreises Dels.

von Roßner. Kallmann. Graf Dord.
Bogel. Grünig.

Nr. 324.

Dels, den 23. Juli 1906.

Im Verlage von E. und C. Müller in Eberswalde ist ein Handbuch für Standesbeamte „Personenstand und Eheschließung in Preußen“ zum Preise von 6 Mark erschienen.

Neu zwei Bänden.

1. Beilage zu No. 30 des Delfer Kreisblattes.

schienen. Das Buch, welches ich den Standesbeamten zur Anschaffung empfehle, enthält eine Sammlung der die Beurkundung des Personenstandes betreffenden Gesetze, Erlasse und Gerichtsentscheidungen.

Nr. 325. Dels, den 20. Juli 1906.

Der Bäckermeister Gustav Klose zu Wildschütz Nr. 5 beabsichtigt, auf seinem Grundstück Wildschütz Nr. 5 ein Schlachthaus zu errichten.

Gemäß §. 17 der Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 (R. G. Bl. S. 177 ff.) bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen innerhalb 14 Tagen schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll bei mir anzubringen sind. Nach Ablauf obiger Frist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.

Beschreibung und Zeichnung der Anlage liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendung habe ich einen Termin auf

Donnabend, den 11. August er.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer hier selbst anberaunt, wozu ich den Unternehmer und die Widersprechenden mit dem Bemerkten hierdurch vorlade, daß im Falle des Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Nr. 326. Dels, den 17. Juli 1906.

Auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 16. Januar 1905 — Kreisblatt Nr. 3 Seite 11 und 12 —, betreffend

die im Anschluß an die Schlesische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft errichtete Haftpflichtversicherungsanstalt mache ich hierdurch wiederholt aufmerksam.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Nr. 327.

Dels, den 14. Juli 1906.

Personal-Chronik.

Bestellt: Der Bauergutsbesitzer Franz Kriech in Cunersdorf zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Süßwinkel.

Ernannt: Der Gutsbesitzer von Frankenberg und Ludwigsdorf in Eichenhof zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Pontwig; der Rittergutsbesitzer Freiherr von Tziedel auf Ostrowine zum Stellvertreter.

Verpflichtet: Der Gutsbesitzer Oskar Wandel aus Jentwig als Waisenrath für den Gemeindebezirk Jentwig.

Bestätigt: Der Gemeindevorsteher Wenzel zum Gutsbezirk Vogelgesang; der Freistellenbesitzer Gottlieb Freitag zum Gemeindevorsteher, der Freistellenbesitzer Wilhelm Rittner zum ersten Schöffen, der Bauergutsbesitzer Gustav Labitzke zum zweiten Schöffen, und der Freistellenbesitzer Christian Stolper zum dritten Schöffen der Gemeinde Pontwig.

Der königliche Landrath.

Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Jentwig, den 24. Juli 1906.

Unter dem Schweinebestande des Dominiums Carlsburg ist Rothlauf amtlich festgestellt worden.

Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Grünia.

2. Beilage zu Nr. 30 des Delfer Kreisblattes.

Kirchliche Nachrichten.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis.
Gottesdienste in der ev. Propstkirche zu Dels.

*) Frühgottesdienst 8 Uhr: Herr Pastor
Ruhm-Beijel.

*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pastor
Kähler. (Schilling'sche Stiftspredigt.)

Beichte früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pastor Kähler.
In der St. Salvatorkirche:

*) Vormittags 9 Uhr: Herr Vikar Michael.
Wochengottesdienst in der evangelischen
Propstkirche zu Dels:

Donnerstag, den 2. August 1906 früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Herr Vikar Michael.

Beichte früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Vikar
Michael.

Amtswoche:

Für Taufen und Trauungen: Herr Vikar
Michael,

für Begräbnisse in der Stadt: Herr
Pastor Kähler,

für Begräbnisse auf dem Lande: Herr
Pastor Schmidt, vertreten durch Herrn
Pastor Kähler und Herrn Vikar Michael.

*) Kollekte für das Diakonissen-Mutter-
haus Kreuzburg.

Steinkohlenteer

hat wieder abzugeben

Städtische Gasanstalt Dels i. Schl.

Goldene und silberne



Uhren

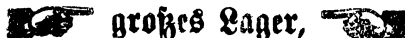
für Damen und Herren

sehr billig zu verkaufen bei

Julius Misch, Breslauerstraße Nr. 1,

Plandleibgeschäft.

**Trockene Felgen
und Speichen,**



großes Lager,

empfiehlt

P. O. Castner.

Vermisht

wird niemals der Triola bei Gebr. von
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stedenpferd.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten und Hautausschläge,
wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen,
rote Flecke, Flechten etc.

a Stück 50 Pf. bei:

R. Rogber Nachf. Frz. Groeger.

Marktpreis der Stadt Dels

am Sonnabend, den 21. Juli 1906.

Weizen, gelb	18	—	17	50	16	90
Roggen	15	10	14	70	14	30
Gerste	14	50	13	50	12	50
Hafer	7	50	6	80	16	20
Erbsen	20	—	—	—	18	—
Kartoffeln	2	60	—	—	2	40
Heu	3	80	—	—	3	20
Stroh	4	—	—	—	3	50